

***Mehrjahresplanung ab 2020 „Hochbau“; Re-
chenschaftsbericht über die Projekte;
Verpflichtungskredit für Kleinprojekte ab 2020
(Investitionsrechnung)***

Botschaft und Entwurf des Regierungsrates
an den Kantonsrat von Solothurn
vom 2. September 2019, RRB Nr. 2019/1352

Zuständiges Departement

Bau- und Justizdepartement

Vorberatende Kommissionen

Umwelt-, Bau- und Wirtschaftskommission
Finanzkommission

Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung	3
1. Finanzieller Planungsprozess.....	5
2. Ausgangslage.....	5
3. Rechenschaftsbericht über bewilligte Verpflichtungskredite, Stand 15. August 2019 ...	6
3.1 Grossprojekte.....	6
3.1.1 Bürgerspital Solothurn, Neubau.....	6
3.1.2 Kantonsschule Olten, Gesamtsanierung.....	7
3.1.3 Bildungszentrum Wallierhof Riedholz, Ersatz- und Umbauten Ökonomiegebäude	8
3.1.4 Liegenschaft Marktplatz 22, Grenchen, Kauf, Umbau und Sanierung	8
3.1.5 Liegenschaft Rosengarten, Solothurn, Sanierung und Umnutzung	9
3.1.6 Werkhof Wangen bei Olten (Strassenbaufonds), Ersatzneubau.....	10
3.2 Kleinprojekte	10
4. Projekte in Vorbereitung.....	12
4.1 Hallenbad Obere Sternengasse in Solothurn, Sanierung	12
4.2 Zentralgefängnis Solothurn, Neubau	13
4.3 Kantonale Motorfahrzeugkontrolle MFK Olten, Ersatzstandort bei BOGG, Wangen bei Olten	13
4.4 Kantonale Motorfahrzeugkontrolle MFK Laufen, Ersatzstandort.....	13
4.5 Schwerverkehrskontrollzentrum (SVKZ), Neubau (Teil KAPO Solothurn).....	14
4.6 BBZ Olten, Ersatz Turnhallen.....	14
4.7 Kantonsschule Solothurn, Gesamtsanierung Hauptgebäude	14
4.8 Kantonsschule Solothurn, Ersatz Turnhallen.....	15
4.9 Verwaltungsschutzbau (VESO) Solothurn, Einbau Rechenzentrum AIO.....	15
4.10 Kantonales Konkursamt KKA Oensingen, Verlegung	15
5.1 HPSZ Balsthal, Ersatz Schulcontainer.....	16
5.2 Schloss Wartenfels Lostorf, Sanierung.....	16
5.3 Kantonsschule Solothurn, Gesamtsanierung Hauptgebäude	16
5.4 Kantonsschule Solothurn, Vorarbeiten und Wettbewerb Ersatz Turnhallen.....	17
5.5 Vorbereitung Kleinprojekte Beginn ab 2021	17
6. Planbarer Unterhalt.....	17
7. Gesamtinvestitionen	17
8. Rechtliches	18
9. Antrag.....	19
10. Beschlussesentwurf.....	21

Kurzfassung

Im Rahmen einer rollenden Mehrjahresplanung werden gestützt auf § 56 Absatz 1 Buchstabe a des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G; BGS 115.1) Rechenschaft über bewilligte Gross- und Kleinprojekte abgelegt und für baureife Kleinprojekte Bildungsbauten und Allgemeine Bauten sowie Projektierungsarbeiten mit Beginn 2020 ein Verpflichtungskredit beschlossen. Ausserdem sollen Informationen über zukünftig geplante Grossprojekte bereitgestellt werden.

Der Planbare Unterhalt wird als Voranschlagskredit in der Investitionsrechnung aufgeführt und der Vollständigkeit halber ebenfalls im Rahmen der Mehrjahresplanung dargestellt.

Im Rahmen der Mehrjahresplanung wird der Rechenschaftsbericht folgender Grossprojekte mit bewilligtem Verpflichtungskredit zusammengefasst:

- Bürgerspital Solothurn, Neubau
- Kantonsschule Olten, Gesamtanierung
- Bildungszentrum Wallierhof, Riedholz, Ersatz- und Umbauten Ökonomiegebäude
- Liegenschaft Marktplatz 22, Grenchen, Kauf, Umbau und Sanierung
- Liegenschaft Rosengarten, Solothurn, Sanierung und Umnutzung
- Werkhof Wangen b. Olten, Ersatzneubau.

Über die bereits bewilligten Verpflichtungskredite für Kleinprojekte mit Beginn 2015-2019 wird ein kurzer Rechenschaftsbericht pro Kleinprojekt verfasst.

Für die folgenden Kleinprojekte und Projektierungsarbeiten mit Beginn 2020 ist ein Verpflichtungskredit von insgesamt 4,9 Mio. Franken vorgesehen:

- HPSZ Balsthal, Ersatz Schulcontainer
- Schloss Wartenfels, Lostorf, Sanierung
- Kantonsschule Solothurn; Vorbereitung Gesamtanierung Hauptgebäude
- Kantonsschule Solothurn; Vorbereitung und Wettbewerb Ersatz Turnhallen
- Vorbereitung Kleinprojekte Beginn ab 2021.

Für die jährlichen Instandhaltungs- und Instandsetzungsmassnahmen werden im langfristigen Durchschnitt rund 1,6% des Gebäudeversicherungswertes angestrebt. Mit den vorgesehenen Mitteln kann dieser angestrebte Wert zurzeit nicht erreicht werden. Das Hochbauamt ist aber bestrebt, die kantonalen Gebäude, insbesondere bei energetischen Sanierungen und Sicherheitseinrichtungen, trotzdem nicht zu vernachlässigen.

Mit der vorliegenden Botschaft unterbreiten wir dem Kantonsrat die Mehrjahresplanung ab 2020 „Hochbau“ zur Kenntnisnahme und den Verpflichtungskredit von insgesamt 4,9 Mio. Franken für Projektierungsarbeiten und Kleinprojekte, Bildungsbauten und Allgemeine Bauten, mit Beginn 2020, zur Bewilligung.

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen nachfolgend Botschaft und Entwurf über die Mehrjahresplanung ab 2020 „Hochbau“; Rechenschaftsbericht über die Projekte; Verpflichtungskredit für Kleinprojekte ab 2020 (Investitionsrechnung).

1. Finanzieller Planungsprozess

Im Rahmen einer rollenden Mehrjahresplanung werden, gestützt auf § 56 Absatz 1 Buchstabe a des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G; BGS 115.1), Rechenschaft über bewilligte Gross- und Kleinprojekte abgelegt und für Projektierungsarbeiten sowie baureife Kleinprojekte, Bildungsbauten und Allgemeine Bauten mit Beginn 2020 ein Verpflichtungskredit beantragt.

Im Hochbau gelten folgende Projekte als Grossprojekte:

- Bildungsbauten und Allgemeine Bauten ab 3 Mio. Franken Nettoinvestitionen
- Spitalbauten ab 5 Mio. Franken Nettoinvestitionen.

Projekte mit Nettoinvestitionen unter diesen Schwellenwerten gelten als Kleinprojekte.

In Folge der Übertragung der Spitalliegenschaften per 1. Januar 2017 an die Solothurner Spitäler AG (soH) werden Spitalprojekte ab diesem Datum - mit Ausnahme des bereits angefangenen Bürgerspitals Solothurn - nicht mehr vom Hochbauamt realisiert. Dementsprechend ist im Rechenschaftsbericht nur der Neubau des Bürgerspitals Solothurn aufgeführt.

Gemäss der Verordnung zum Gesetz über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung (WoV-VO; BGS 115.11), Änderung gemäss RRB Nr. 2018/1480 vom 18. September 2018, § 39 Abs. 2^{bis} müssen die Verpflichtungskredite für Kleinprojekte der Investitionsrechnung nicht mehr abgerechnet werden. Dementsprechend wird pro Kleinprojekt nur ein kurzer Rechenschaftsbericht verfasst.

Der Planbare Unterhalt wird als Voranschlagskredit in der Investitionsrechnung geführt und der Vollständigkeit halber ebenfalls im Rahmen der Mehrjahresplanung dargestellt.

2. Ausgangslage

Die Mehrjahresplanung ab 2020 „Hochbau“ entspricht grundsätzlich dem geltenden Integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2020 bis 2023 vom 26. Juni 2019 (Kantonsratsbeschluss Nr. SGB 0041/2019). Zusätzlich berücksichtigt die Investitionsrechnung und die Mehrjahresplanung ab 2020 „Hochbau“ die Plafonierung der Investitionen des Bau- und Justizdepartementes.

Die Mehrjahresplanung ab 2020 „Hochbau“ ist wie folgt gegliedert:

- Rechenschaftsbericht über die bewilligten Grossprojekte
- Rechenschaftsbericht über die bewilligten Kleinprojekte
- Projekte in Vorbereitung

- Kleinprojekte Beginn 2020
- Planbarer Unterhalt
- Gesamtinvestitionen.

3. Rechenschaftsbericht über bewilligte Verpflichtungskredite, Stand 15. August 2019

3.1 Grossprojekte

Grossprojekte	Tausend Fr.	Bewilligter	Prognose	VA 20	Plan 21	Plan 22	Plan 23
		Kredit	31.12.2019				
Bürgerspital Solothurn, Neubau	Ausgaben	340'000	235'021	43'400	8'000	15'000	24'000
1149	Einnahmen	0	0	0	0	0	0
KRB 20.3.12 Start: 2006 Ende: 2024	Nettoinvest.	340'000	235'021	43'400	8'000	15'000	24'000
Kantonsschule Olten, Gesamtsanierung	Ausgaben	85'800	53'741	13'000	13'000	7'000	1'250
1133	Einnahmen	0	-55	0	0	0	0
KRB 5.12.12 Start: 2005 Ende: 2023	Nettoinvest.	85'800	53'686	13'000	13'000	7'000	1'250
BZ Wallierhof Riedholz; Ersatz- und Umbauten Ökonomiegebäude	Ausgaben	4'200	4'143	0	0	0	0
5460	Einnahmen	-200	-188	0	0	0	0
KRB 28.6.16 Start: 2017 Ende: 2019	Nettoinvest.	4'000	3'955	0	0	0	0
Marktplatz 22, Grenchen; Kauf/Umbau/San.	Ausgaben	4'900	4'900	0	0	0	0
5503	Einnahmen	0	0	0	0	0	0
KRB 30.8.16 Start: 2016 Ende: 2019	Nettoinvest.	4'900	4'900	0	0	0	0
Rosengarten, Solothurn; Sanierung und Umnutzung	Ausgaben	14'900	400	2'000	8'000	4'500	0
5395	Einnahmen	0	0	0	0	0	0
KRB 19.12.18 Start: 2015 Ende: 2022	Nettoinvest.	14'900	400	2'000	8'000	4'500	0
Werkhof Wangen b. Olten Ersatzneubau	Ausgaben	7'800	200	4'000	3'600	0	0
5462	Einnahmen	0	0	0	0	0	0
KRB 20.3.18 Start: 2017 Ende: 2021	Nettoinvest.	7'800	200	4'000	3'600	0	0

3.1.1 Bürgerspital Solothurn, Neubau

Das Areal und die Gebäude des Bürgerspitals Solothurn (BSS) sind Eigentum des Kantons und werden an die Solothurner Spitäler AG (soH) vermietet. Auch die sogenannten „Neubauten“ haben bereits ein Alter von rund 35 Jahren und entsprechen technisch wie betrieblich nicht mehr den Anforderungen an ein zeitgemässes Akutspital.

Die deswegen notwendige Gesamterneuerung des BSS ist daher in erster Linie eine Ersatzinvestition mit einem betrieblich notwendigen Standard und grossen Rationalisierungseffekten. Einerseits soll damit die Wettbewerbsfähigkeit des BSS in Zukunft erhalten und verbessert werden, andererseits werden die Betriebskosten des Spitals positiv beeinflusst.

Alle historischen Altbauten und das Betriebsgebäude bleiben erhalten. Für das eigentliche Akutspital (Untersuchungs- und Behandlungstrakt, Bettenhaus und Wirtschaftstrakt) wird ein Neubau, unmittelbar neben dem heutigen Spital, erstellt. Diese Lösung zeichnet sich durch tiefe Bau- und Betriebskosten, grosse Funktionalität, hohe Flexibilität und gute Erweiterbarkeit aus.

Der Baubeginn (Vorarbeiten) ist im Jahr 2014 erfolgt. Das Akutspital (Haus 1) soll 2020 in Betrieb genommen werden. Die Fertigstellung der Gesamtanlage ist für das Jahr 2024 geplant. Die Realisierungsarbeiten verlaufen planmässig.

Der bewilligte Verpflichtungskredit beträgt 340 Mio. Franken. Aus heutiger Sicht kann der Kredit eingehalten werden.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung waren:

2006	November	Genehmigung der Standortstrategie der Solothurner Spitäler AG (soH) durch den Verwaltungsrat
2007	Mai	Genehmigung des zweistufigen Wettbewerbsverfahrens und Programms für die geplante Gesamtanierung durch den Regierungsrat
2012	März	Genehmigung des Verpflichtungskredites von 340 Mio. Franken durch den Kantonsrat und im Juni 2012 positiver Volksentscheid
2013	Juli	Genehmigung Teilzonen- und Gestaltungsplan nach Einspracheverhandlungen
	August	Überprüfung Nutzerbedürfnisse abgeschlossen / Vorprojekt überarbeitet
2014	Februar	Erneute Optimierung Raumprogramm (Sanity-Check) bis im Mai 2014
	Juli	Genehmigung Baugesuch Vorbereitungsarbeiten nach Einspracheverhandlungen
2015	April	Spatenstich und im November 2015 Grundsteinlegung
2016	Mai	Anderung des Gestaltungsplanes in Folge der Verschiebung des Helikopterlandeplatzes
2017	Juni	Baumeisterarbeiten Haus 1 fertiggestellt. Aufrichtefeier 7. Juni 2017. Beginn Fassadenbau / Gebäudehülle und Ausbaurbeiten
	Juli	Einsprachen betr. Aarewassernutzung und Verlegung Helikopterlandeplatz vom Verwaltungsgericht abgewiesen
	August	Zuschlag Kunst am Bau (Genehmigung Jurybericht) / letzte Betonarbeiten Kern 1 / Dachtechnik Nord fertiggestellt
2018	Juni	Fassaden fertiggestellt (geschlossen) / Innenausbau 1. - 7. OG in Arbeit
	August	Montage Brise Soleil fertiggestellt
	September	Baustart für die Aarewassernutzung / Farbige Betonwand betoniert (Kunst am Bau)
2019	Mai	Abnahme des Pumphauses und der Leitungsführung der Aarewassernutzung

3.1.2 Kantonsschule Olten, Gesamtanierung

Mittels einer Bauzustandsanalyse wurden der allgemein schlechte Zustand der Bausubstanz, diverse bautechnische Mängel sowie grössere Abnutzungserscheinungen festgestellt. Zudem sind die Gebäude energetisch in einem äusserst schlechten Zustand. Deshalb ist der Energieverbrauch enorm hoch. Der bisherige Zustand der Schulanlage erforderte eine umfassende Sanierung, um die technischen Mängel zu beheben, den aufgestauten Unterhaltsbedarf zu kompensieren, den Energieverbrauch zu senken und die Lebensdauer für weitere 30 Jahre sicherzustellen. Die Variante Neubau wurde intensiv geprüft und im Vergleich mit der Gesamtanierung verworfen. Der im Dezember 2012 vom Kantonsrat bewilligte Verpflichtungskredit für die Gesamtanierung beträgt 85,8 Mio. Franken.

In Folge von Einsprachen gegen die Baustellenzufahrt bzw. gegen das dazu notwendige Rodungsgesuch ist eine Verzögerung des Baubeginns eingetreten.

Nachdem die Einsprachen bzw. Beschwerden vom Verwaltungsgericht des Kantons Solothurn abgewiesen wurden, konnte im Sommer 2016 mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen werden. Seitdem verlaufen die Arbeiten planmässig. Das Projekt soll im Spätsommer 2022 abgeschlossen sein. Aus heutiger Sicht kann der Kredit eingehalten werden.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung waren:

2011		Erarbeitung Vorprojekt
2012	Dezember	Bewilligung Verpflichtungskredit durch den Kantonsrat
2014	April	Beginn Projektierungsarbeiten Phase Bauprojekt
	Juni	Positiver Entscheid Stadt Olten betreffend Fortsetzung Mietvertrag Hallenbad
2016	Juni	Baubeginn (Vorbereitungsarbeiten)
2017	April	Provisorische Klassenzimmer erstellt
	September	Fassadensanierung kleiner Schultrakt und Hallenbad abgeschlossen
	November	Inbetriebnahme Hallenbad erfolgt
2018	April	Start Innensanierung (Schulgebäude)
	November	Ende Gebäudehüllensanierung grosser Trakt
2019	Januar	Start Zimmersanierung kleiner Trakt
	Februar	Start Einstellhallensanierung
	März	Ende Innensanierung (Mensa, Aula, Werken)

3.1.3 Bildungszentrum Wallierhof Riedholz, Ersatz- und Umbauten Ökonomiegebäude

Die Kosten für die Ersatz- und Umbauten sowie die Anpassungen der Umgebung betrugen insgesamt 4,2 Mio. Franken brutto bzw. nach Abzug des Beitrages des Bundes für den Anteil Berufsbildung rund 4 Mio. Franken netto. Der Baubeginn erfolgte planmässig. Die Fertigstellung der Bauten erfolgte im August 2018, im Frühjahr 2019 folgten die Fertigstellungsarbeiten der Aussenanlagen und der Umgebung.

Die Bauabrechnung mit Gesamtkosten von Fr. 4'142'762.20 erfolgte im Juli 2019. Der vom Kantonsrat am 28. Juni 2016 genehmigte Verpflichtungskredit (KRB Nr. SGB 0070/2015) von 4,2 Mio. Franken wurde eingehalten.

Damit wird dieses Vorhaben in künftigen Rechenschaftsberichten nicht mehr aufgeführt.

3.1.4 Liegenschaft Marktplatz 22, Grenchen, Kauf, Umbau und Sanierung

Der Verpflichtungskredit für den Kauf und die bauliche Anpassung der Liegenschaft von 3,9 Mio. Franken wurde mit Kantonsratsbeschluss (KRB Nr. SGB 0097/2016) vom 30. August 2016 genehmigt, davon 2,15 Mio. Franken als Kaufpreis und 1,75 Mio. Franken für bauliche Anpassungen und Erneuerungen, insbesondere im Bereich Elektro und Innenausbau. Der Kauf konnte, wie geplant, im Jahr 2016 abgewickelt werden. Zwecks Verschiebung des Regionenpostens Grenchen der Kantonspolizei (Kapo) in die Liegenschaft hat der Kantonsrat mit Beschluss Nr. SGB 0173/2017 vom 8. November 2017 einen Zusatzkredit von 1,0 Mio. Franken genehmigt. Die Gesamtkosten des Projektvorhabens betragen somit neu 4,9 Mio. Franken.

Die Räumlichkeiten der Amtschreiberei und der Kantonspolizei wurden im Februar 2019 bezogen.

Aus heutiger Sicht kann der Kredit eingehalten werden.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung sind:

2016	August	Bewilligung Verpflichtungskredit durch den Kantonsrat
2017	Juni	Prüfung Verlegung Kapo Regionenposten Grenchen an den Marktplatz
	November	Bewilligung Zusatzkredit für den Ausbau Regionenposten KAPO
2018	Juni	Baubewilligung liegt vor
	Juli	Baubeginn
2019	Februar	Bezug der Räumlichkeiten durch die Amtschreiberei und die Kantonspolizei

3.1.5 Liegenschaft Rosengarten, Solothurn, Sanierung und Umnutzung

Die Liegenschaft Rosengarten, GB Solothurn Nr. 1004, wurde im Jahr 2012 vom Kanton Solothurn erworben (KRB Nr. SGB 145/2012 vom 31. Oktober 2012). Nach dem Wegzug der Kaufmännischen Berufsschule in den Neubau des BBZ Solothurn soll der leerstehende Rosengarten für Verwaltungsarbeitsplätze saniert und angepasst werden. Die Verwaltung wird, entsprechend den Standards und Vorgaben des „Büroraumkonzepts 2015“, in weniger Gebäuden untergebracht. Damit können auch Mietkosten eingespart werden. Mit der zentralen Lage und der Nähe zum öffentlichen Verkehr ist der Rosengarten ein idealer Verwaltungsstandort sowohl für die Mitarbeitenden als auch für die Besucher.

Das Vorhaben sieht vor, das Gebäude Rosengarten bau- und energietechnisch zu sanieren sowie die räumliche Situation den Bedürfnissen der kantonalen Verwaltung anzupassen. Der „Rosengarten“ soll zukünftig in erster Linie die Stellen des Departementes für Bildung und Kultur beherbergen.

Der Kantonsrat hat mit Beschluss Nr. SGB 0131/2016 vom 8. November 2016 einen entsprechenden Verpflichtungskredit von 14,9 Mio. Franken genehmigt.

Gegen diesen Beschluss wurde am 27. Dezember 2016 eine Beschwerde beim Bundesgericht eingereicht. Diese wurde mit Bundesgerichtsentscheid BGE 1C 609/2016 vom 8. März 2018 abgewiesen. Am 27. Juni 2018 stimmte der Kantonsrat dem Dringlichen Auftrag Rémy Wyssmann, SVP, Kriegstetten (KRB Nr. AD 0051/2018) zu, mit dem die Regierung beauftragt wird, dem Kantonsrat eine bereinigte Botschaft zu unterbreiten und den nicht gebundenen Anteil der Kosten von 4,6 Mio. Franken dem fakultativen Referendum zu unterstellen.

Der Verpflichtungskredit wurde, nach Kenntnisnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 25. September 2018 (RRB Nr. 2018/1519), vom Kantonsrat am 19. Dezember 2018 genehmigt (KRB Nr. SGB 0125/2018), zugleich wurde der vorgenannte Kantonsratsbeschluss vom 8. November 2018 aufgehoben. Die Ziffer 2 Buchstabe b des Beschlusses (4,6 Mio. Franken als neue Ausgaben) unterlag dem fakultativen Referendum, dieses wurde nicht ergriffen.

Mit den Projektierungsarbeiten wurde begonnen. Die Realisierung ist für 2020-2022 vorgesehen.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung sind:

2018	Dezember	Bewilligung Verpflichtungskredit durch den Kantonsrat, vorbehaltlich des fakultativen Referendums (das Referendum wurde nicht ergriffen)
2019	Mai	Vergabe Planerleistungen Generalplaner
	Juni	Beginn Projektierungsarbeiten Phase Bauprojekt

3.1.6 Werkhof Wangen bei Olten (Strassenbaufonds), Ersatzneubau

Als Ersatz für den sanierungsbedürftigen Werkhof in Härkingen wurde auf dem kantonseigenen Grundstück in Wangen bei Olten ein Neubau geplant. Im Jahr 2014 wurden am neuen Standort bereits zwei neue Salzsilos erstellt. Die Kosten für den Ersatz des Werkhofes betragen 7,8 Mio. Franken. Das Vorhaben wird über den Strassenbaufonds finanziert.

Der Kantonsrat hat mit Beschluss Nr. SGB 0190/2017 vom 20. März 2018 einen entsprechenden Verpflichtungskredit von 7,8 Mio. Franken genehmigt.

Die Realisierung ist für 2020-2021 vorgesehen.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung sind:

2018	Juni	Gestaltungsplan eingereicht
	August	Überarbeitung Vorprojekt
2019	Mai	Gestaltungsplan genehmigt
	September	Einreichen des Baugesuchs

3.2 Kleinprojekte

Kleinprojekte		Tausend Fr.	Bewilligter Kredit	Prognose 31.12.19	VA 20	Plan 21	Plan 22	Plan 23
	Ausgaben				850	750	0	0
	Einnahmen				0	0	0	0
Start:	Ende:	Nettoinvest.			850	750	0	0

- Vorbereitung Sanierung und Umnutzung Rosengarten für die Kantonale Verwaltung: Das Vorhaben wurde qualitativ und terminlich erfolgreich abgeschlossen. Die Kredittranche von 0,15 Mio. Franken wurde geringfügig überschritten, der Mehraufwand konnte jedoch im Rahmen des Sammelkredites kompensiert werden. Damit wird dieses Vorhaben in künftigen Rechenschaftsberichten nicht mehr aufgeführt.
- Vorarbeiten und Wettbewerb für den Neubau eines Zentralgefängnisses: Mit der Planung wurde 2015 begonnen. Im ersten Schritt wurden Vorabklärungen getroffen mit dem Ziel, die raumplanerischen Voraussetzungen sicherzustellen und ein geeignetes Verfahren festzulegen. Die Nutzungsplanung ist abgeschlossen, die Genehmigung ist infolge von Einsprachen noch ausstehend. Der Projektwettbewerb soll voraussichtlich 2020 durchgeführt werden. Die Kredittranche von 0,45 Mio. Franken kann eingehalten werden.
- Ersatz des DataCenters AIO Rathaus im BBZ Solothurn: Das Vorhaben wurde qualitativ und terminlich erfolgreich abgeschlossen, die Kredittranche von 2,5 Mio. Franken konnte eingehalten werden. Damit wird dieses Vorhaben in künftigen Rechenschaftsberichten nicht mehr aufgeführt.
- Vorbereitung von Kleinprojekten Strassenbaufonds „Hochbau“, mit Beginn ab 2016: Die Vorbereitungsarbeiten wurden abgeschlossen, die Kredittranche von 0,2 Mio. Franken konnte eingehalten werden. Damit wird dieses Vorhaben in künftigen Rechenschaftsberichten nicht mehr aufgeführt.
- Vorbereitung von Kleinprojekten mit Beginn ab 2016: Die Kredittranche von 0,3 Mio. Franken kann aus heutiger Sicht eingehalten werden.

- Neubau Stützpunkt Seewen (Kreisbauamt III): Das Vorhaben wurde qualitativ und terminlich erfolgreich abgeschlossen, die Kredittranche von 2,9 Mio. Franken konnte eingehalten werden. Damit wird dieses Vorhaben in künftigen Rechenschaftsberichten nicht mehr aufgeführt.
- BBZ Solothurn, Zusammenlegung Cafeteria und Mediothek im Anlagegebäude: Die Realisierung erfolgte 2016 / 2017. Die Kredittranche von 0,95 Mio. Franken wurde aufgrund von unvorhergesehenem Mehraufwand im Bereich der Haustechnik um rund 0,1 Mio. Franken überschritten. Dieser Mehraufwand konnte jedoch innerhalb des bewilligten Sammelkredites kompensiert werden. Damit wird dieses Vorhaben in künftigen Rechenschaftsberichten nicht mehr aufgeführt.
- Vorbereitungsarbeiten und Wettbewerb Turnhallen für den Sportunterricht an den Berufsfachschulen, Solothurn: Für den Raum Solothurn wurde ein Turnhallenkonzept mit möglichen Szenarien erarbeitet. Aufgrund eines parlamentarischen Vorstosses sollen neu die Mindestanforderungen an das Vorhaben definiert und anschliessend die Prüfung aller in Gehdistanz zum BBZ Solothurn verfügbaren Standorte durchgeführt werden. Die Kredittranche von 0,35 Mio. Franken kann eingehalten werden.
- Werkhof Wangen bei Olten (Ersatz für Standort Härkingen), Vorbereitung der Botschaft: Das Vorhaben wurde qualitativ und terminlich erfolgreich abgeschlossen, die Kredittranche von 0,15 Mio. Franken konnte eingehalten werden. Damit wird dieses Vorhaben in künftigen Rechenschaftsberichten nicht mehr aufgeführt.
- Vorbereitung von Kleinprojekten, mit Beginn ab 2017: Die Kredittranche von 0,3 Mio. Franken kann aus heutiger Sicht eingehalten werden.
- Photovoltaikanlagen auf kantonseigenen Bauten, 2. Etappe: Mit den Projektierungsarbeiten wurde im Frühjahr 2017 begonnen. Die Realisierung der Anlagen erfolgt spätestens bis Ende 2019. Die Kredittranche von 0,9 Mio. Franken wird aus heutiger Sicht eingehalten.
- Rathaus Solothurn, Teilsanierung Ost und Ausbau Konferenzraum: Das Vorhaben wurde qualitativ und terminlich erfolgreich abgeschlossen. Die Kredittranche von 1,4 Mio. Franken kann eingehalten werden. Damit wird dieses Vorhaben in künftigen Rechenschaftsberichten nicht mehr aufgeführt.
- Bildungszentrum Wallierhof, Sanierung und Umbau Schul- und Betriebsküche / Ess- und Tagungsräume: Mit den Projektierungsarbeiten wurde im Juni 2018 begonnen. Die Fertigstellung der Bauarbeiten ist bis Ende 2019 vorgesehen, die Bauabrechnung erfolgt voraussichtlich anfangs 2020. Die Kredittranche von 2,3 Mio. Franken kann aus heutiger Sicht eingehalten werden.
- Vorbereitung Kleinprojekte, mit Beginn ab 2019: Die Kredittranche von 0,3 Mio. Franken kann aus heutiger Sicht eingehalten werden.
- BBZ Olten, Ersatz Turnhallen; Projektwettbewerb, Vorprojekt und Botschaft. Als Ersatz für die heutige Mietlösung sollen inner- und ausserhalb des BBZ-Areals mögliche Alternativen geprüft werden. Der Kredit von 0,7 Mio. Franken wurde bis jetzt nicht beansprucht.

4. Projekte in Vorbereitung

Grossprojekte	Tausend Fr.	Kosten	Prognose				
			31.12.2019	VA 20	Plan 21	Plan 22	Plan 23
Hallenbad Sternengasse Solothurn, Sanierung	Ausgaben	6'400	0	400	6'000	0	0
5505	Einnahmen	0	0	0	0	0	0
KRB Start: 2015 Ende: 2021	Nettoinvest.	6'400	0	400	6'000	0	0
Zentralgefängnis Solothurn, Neubau	Ausgaben	70'000	0	0	0	0	2'000
5238	Einnahmen	-22'400	0	0	0	0	-640
KRB Start: 2015 Ende: 2027	Nettoinvest.	47'600	0	0	0	0	1'360
MFK Olten, Ersatzstandort (BOGG)	Ausgaben	6'900	0	0	3'500	3'400	0
5450	Einnahmen	0	0	0	0	0	0
KRB Start: 2018 Ende: 2022	Nettoinvest.	6'900	0	0	3'500	3'400	0
MFK Laufen, Ersatzstandort	Ausgaben	5'000	0	500	2'000	2'500	0
5613	Einnahmen	0	0	0	0	0	0
KRB Start: 2018 Ende: 2022	Nettoinvest.	5'000	0	500	2'000	2'500	0
SVKZ Oensingen, Neubau (Teil KAPO)	Ausgaben	2'400	0	0	0	2'000	400
5508	Einnahmen	0	0	0	0	0	0
KRB Start: 2018 Ende: 2022	Nettoinvest.	2'400	0	0	0	2'000	400
BBZ Olten, Ersatz Turnhallen	Ausgaben	20'000	0	0	0	500	2'000
5633	Einnahmen	-6'800	0	0	0	-170	-680
KRB Start: 2019 Ende: 2025	Nettoinvest.	13'200	0	0	0	330	1'320
Kantonsschule Solothurn, Sanierung Hauptgebäude	Ausgaben	20'000	0	0	0	0	1'000
	Einnahmen	0	0	0	0	0	0
KRB Start: 2020 Ende: 2028	Nettoinvest.	20'000	0	0	0	0	1'000
Kantonsschule Solothurn, Ersatz Turnhallen	Ausgaben	20'000	0	0	0	0	200
	Einnahmen	0	0	0	0	0	0
KRB Start: 2021 Ende: 2027	Nettoinvest.	20'000	0	0	0	0	200
Verwaltungsschutzbau VESO, Einbau Rechenzentrum AIO	Ausgaben	3'300	0	3'000	300	0	0
	Einnahmen	0	0	0	0	0	0
KRB Start: 2017 Ende: 2021	Nettoinvest.	3'300	0	3'000	300	0	0
Kantonales Konkursamt KKA Oensingen, Verlegung	Ausgaben	3'600	0	0	200	3'400	0
	Einnahmen	0	0	0	0	0	0
KRB Start: 2019 Ende: 2022	Nettoinvest.	3'600	0	0	200	3'400	0

4.1 Hallenbad Obere Sternengasse in Solothurn, Sanierung

Das Hallenbad wurde im Jahr 1974 als Teil der Anlagen des damaligen Lehrerseminars an der Oberen Sternengasse 1 in Solothurn erstellt. Das 45-jährige Hallenbad weist in der Zwischenzeit altersbedingt zahlreiche grössere Mängel an der Infrastruktur und an der Bausubstanz auf.

Das Hallenbad ist für die Kantonsschule nach wie vor wichtig und für den Schwimmunterricht unentbehrlich. Die Stadt Solothurn betreibt im Auftrag des Kantons das Hallenbad. Für die Nutzung durch die Stadt wird nach der Sanierung eine Miete von jährlich rund 271'000 Franken erhoben.

Die Kosten für die Gesamtsanierung beträgt 6,4 Mio. Franken. Die entsprechende Botschaft wird dem Kantonsrat voraussichtlich Ende 2019 zur Genehmigung vorgelegt.

4.2 Zentralgefängnis Solothurn, Neubau

Mit Beschluss Nr. 2012/2382 vom 3. Dezember 2012 hat der Regierungsrat das Amt für Justizvollzug und das Hochbauamt mit der Überprüfung einer zentralen und einer dezentralen Variante beauftragt. Die Machbarkeitsstudie vom 20. Juni 2013 kam zum Schluss, dass die Variante Zentral am Standort Flumenthal (Schachen) mit Abstand die betrieblich und wirtschaftlich optimalste Lösung darstellt.

Das Hochbauamt wurde mit RRB Nr. 2014/1242 vom 1. Juli 2014 beauftragt, die Variante Zentral am Standort Flumenthal (Schachen) mit einem geeigneten Qualitätsverfahren zu konkretisieren. Dies wird gegenwärtig innerhalb des Kleinprojektes „Vorarbeiten und Wettbewerb für den Neubau eines Zentralgefängnisses“ umgesetzt (Sammelkredit „Kleinprojekte Beginn 2015“, siehe Ziffer 3.2 Abs. 2).

Die eigentliche Realisierung des Neubaus wird unter Vorbehalt der Kreditgenehmigung durch den Kantonsrat und das Volk voraussichtlich ab ca. 2022 erfolgen.

4.3 Kantonale Motorfahrzeugkontrolle MFK Olten, Ersatzstandort bei BOGG, Wangen bei Olten

Der Neubau der Motorfahrzeugkontrolle (MFK) war ursprünglich im Zusammenhang mit dem geplanten Schwerverkehrskontrollzentrum (SVKZ) des Bundesamtes für Strassen (ASTRA) in Oensingen vorgesehen. Nachdem der ursprünglich geplante Standort Felmatt nicht mehr weiterverfolgt werden konnte, wurden für das SVKZ und die MFK getrennte Standorte mit anderen Synergien geprüft (SVKZ siehe weiter unter 4.5).

Für die MFK wurden verschiedene Nutzungs- und Ausbauvarianten am bestehenden Standort in Olten und auf dem Areal des Busbetriebes Olten Gösigen Gäu (BOGG) in Wangen bei Olten sowie eine Neubauvariante geprüft. Dabei konnte auf dem Areal des BOGG eine, aus betrieblicher und wirtschaftlicher Sicht, optimale Lösung ermittelt werden.

Die Kosten betragen rund 6,9 Mio. Franken plus Mietkosten. Die Umsetzung kann unter Vorbehalt der Kreditgenehmigung durch den Kantonsrat und das Volk voraussichtlich ab ca. Anfang 2021 erfolgen.

Botschaft und Entwurf werden dem Kantonsrat voraussichtlich im November 2019 zur Genehmigung vorgelegt.

4.4 Kantonale Motorfahrzeugkontrolle MFK Laufen, Ersatzstandort

Die Kantonale Motorfahrzeugkontrolle (MFK) Region Nord ist seit März 1976 in einen Teilbereich eines Gewerbegebäudes in Laufen BL eingemietet. Mit dem Prüfplatz der MFK Laufen werden alle Kundendienstleistungen für den nördlichen Teil des Kantonsgebiets abgedeckt.

Ab 1. Februar 2017 gelten gemäss Bundesvorgaben neue Prüfintervalle für Fahrzeuge der Kat. A und B und deren Unterkategorien. Heute beträgt der Fahrzeugprüfrückstand bereits rund 30%. Hinzu kommen die jährlichen Zunahmen des Fahrzeugbestandes im Kanton Solothurn von rund 1% bis 2%. Mit der heutigen Infrastruktur ist eine Verbesserung dieser Situation nicht möglich.

Die notwendige Erweiterung und Anpassung der räumlichen und technischen Infrastruktur setzt erhebliche Ersatzinvestitionen voraus, zudem ist das Risiko einer unvorteilhaften Abhängigkeit bei Mietobjekten hoch einzuschätzen.

Die hohen Investitionen in einem Mietobjekt im Nachbarkanton haben die Beteiligten bewegt, nach Alternativlösungen innerhalb der Kantons Grenzen, möglichst im Raum Breitenbach / Büsserach, zu suchen. Zurzeit werden einige Standort- und Lösungsvarianten auf ihre Machbarkeit geprüft.

Mit Schreiben vom 31. Oktober 2018 hat die Vermieterschaft den bestehenden Mietvertrag gekündigt. Ein Ersatzstandort ist somit dringend notwendig.

Sobald eine konkrete Lösung vorliegt, wird dem Kantonsrat eine entsprechende Botschaft zur Genehmigung unterbreitet.

4.5 Schwerverkehrskontrollzentrum (SVKZ), Neubau (Teil KAPO Solothurn)

Für das SVKZ konnte, in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Strassen (ASTRA), in der bestehenden Industriezone in Oensingen, ein geeigneter Standort gefunden werden. Das Projekt selbst wird vom ASTRA geplant und finanziert.

Das SVKZ wird im Auftrag des ASTRA von der Kantonspolizei Solothurn, Abteilung Verkehrstechnik (VT Oensingen), betrieben. Aus betrieblichen Gründen soll nicht nur der für das SVKZ verantwortliche Teil der Abteilung VT im neuen Gebäude untergebracht werden, sondern die gesamte Verkehrstechnik der Kapo.

Die zusätzlichen Kosten für die gesamte Verkehrstechnik der KAPO gehen zu Lasten des Kantons.

Mit der Planung des SVKZ wurde bereits begonnen. Das Hochbauamt vertritt dabei die Interessen des Kantons und nimmt die Aufgaben des Bauherrenvertreters im Bereich Hochbau wahr. Die Realisierung des Bauvorhabens ist für die Jahre 2021 bis 2023 geplant.

Sobald die Kosten für den Kanton bekannt sind, wird dem Kantonsrat eine entsprechende Botschaft zur Genehmigung eines Verpflichtungskredits unterbreitet.

4.6 BBZ Olten, Ersatz Turnhallen

Basis für den obligatorischen Sport in der beruflichen Grundbildung bildet Artikel 12 des Sportförderungsgesetzes (SpoFöG; SR 415.0). Die Konkretisierung erfolgt in der Sportförderungsverordnung (SpoFöV; SR 415.01) in den Artikeln 51 bis 54.

Für den Sportunterricht an den Berufsfachschulen in Olten mietet der Kanton seit 1992 bei der Giroud-Olma AG, Olten, eine Turnhallenanlage für jährlich rund 1 Mio. Franken. Im August 2016 (RRB Nr. 2016/1470 vom 23. August 2016) wurde der Mietvertrag um 10 Jahre bzw. bis 31. Dezember 2026 verlängert.

Bis spätestens Ende 2026 soll, wenn möglich, für den Turn- und Sportunterricht eine Alternative bereitgestellt werden (siehe auch 3.2 Kleinprojekte, letzter Absatz).

4.7 Kantonsschule Solothurn, Gesamtanierung Hauptgebäude

Das Hauptgebäude der Kantonsschule Solothurn stammt aus den Jahren 1938 und 1957. Im Rahmen des erstellten "Gebäudespezifischen Unterhaltskonzeptes" wurde der bauliche und technische Zustand analysiert. Dabei wurde ein grosser Handlungsbedarf ermittelt. Das Vorprojekt wird im Rahmen eines Kleinprojektes (siehe 5.3) erarbeitet.

Anschliessend wird dem Kantonsrat eine entsprechende Botschaft zur Genehmigung des Verpflichtungskredits unterbreitet.

4.8 Kantonsschule Solothurn, Ersatz Turnhallen

Die Turnhallen stammen aus dem Jahr 1961 und entsprechen nicht mehr den räumlichen, baulichen sowie den technischen Anforderungen. Zudem können die betrieblichen Bedürfnisse des Sportunterrichtes nicht vollständig erfüllt werden. Das Vorprojekt wird im Rahmen eines Kleinprojektes (siehe 5.4) erarbeitet.

Anschliessend wird dem Kantonsrat eine entsprechende Botschaft zur Genehmigung des Verpflichtungskredits unterbreitet.

4.9 Verwaltungsschutzbau (VESO) Solothurn, Einbau Rechenzentrum AIO

Um einen zeitgemässen und sicheren Betrieb der Informatik- und Kommunikationsanlagen für den Kanton Solothurn langfristig zu gewährleisten, ist ein Ersatzstandort für das Rechenzentrum Rötipark notwendig. Das bestehende Zentrum erfüllt die Anforderungen an ein modernes Rechenzentrum nicht mehr und befindet sich zudem in einem Mietobjekt.

Es ist geplant, das Rechenzentrum in den Räumlichkeiten des kantonseigenen Verwaltungsschutzbaus (VESO) in Solothurn einzubauen.

Der VESO ist baulich und technisch in einem guten Zustand. Er bietet einen ausgezeichneten Schutz vor äusseren Einwirkungen und hat geografisch einen genügenden Abstand zum Rechenzentrum im BBZ Solothurn. Die Räumlichkeiten im VESO werden vom Kantonalen Führungsstab und von der KAPO u. a. für die Redundanz der Technik und als Not-Alarmzentrale belegt. Ein Teil der Räumlichkeiten steht leer. Diese sind wegen der Lage innerhalb der Anlage und der Grösse für ein Rechenzentrum ideal. Die Voraussetzungen für räumliche, technische und sicherheitsmässige Synergien innerhalb des Verwaltungsschutzbaus optimal zu nutzen sind günstig.

Bis Ende 2019 wird dem Kantonsrat eine entsprechende Botschaft zur Genehmigung eines Verpflichtungskredits unterbreitet.

4.10 Kantonales Konkursamt KKA Oensingen, Verlegung

Das Kantonale Konkursamt (KKA) ist derzeit im Gewerbezentrum an der Dünnerstrasse 32 in Oensingen eingemietet. Der Mietvertrag wurde im Februar 2006 (Mietbeginn 1. Juli 2006) für eine feste Vertragsdauer von 10 Jahren abgeschlossen, seit 1. Juli 2016 ist er unbefristet.

Die Verlegung des Kantonalen Konkursamtes in eine kantonseigene Liegenschaft in Balsthal (auf dem Bisonareal) ist eine der Massnahmen des von der Regierung des Kantons Solothurn genehmigten "Büroraumkonzeptes 2015, Büroraumplanung für die Kantonale Verwaltung, Bericht vom 15.04.2015" (RRB Nr. 2015/835 vom 19. Mai 2015). Dieser Lösung haben bereits, gemäss Besprechung vom 5. September 2016), die betroffenen Stellen (Finanzdepartement / Konkursamt) zugestimmt.

Das Hochbauamt hat bereits das Areal in Balsthal einer Variantenprüfung hinsichtlich der Zweckmässigkeit und der Wirtschaftlichkeit unterzogen und eine Bestvariante ermittelt.

Bis ca. Ende 2020 wird dem Kantonsrat eine entsprechende Botschaft zur Genehmigung eines Verpflichtungskredits unterbreitet.

5. Kleinprojekte Beginn 2020

Kleinprojekte Beginn 2020			Tausend Fr.	Kosten	Prognose 31.12.19	VA 20	Plan 21	Plan 22	Plan 23
			Ausgaben	4'900	0	2'600	2'100	200	0
			Einnahmen	0	0	0	0	0	0
KRB Nr.	Start: 2020	Ende: 2022	Nettoinvest.	4'900	0	2'600	2'100	200	0

Für Kleinprojekte im Bereich Bildungsbauten und Allgemeine Bauten mit Beginn ab 2020 ist ein Verpflichtungskredit von insgesamt 4,9 Mio. Franken vorgesehen.

5.1 HPSZ Balsthal, Ersatz Schulcontainer

Das Heilpädagogische Schulzentrum Balsthal (HPSZ) wurde im Jahre 2014, in Folge des 2012 geänderten Volksschulgesetzes, vom Kanton ins Verwaltungsvermögen übernommen. Es bietet rund 45 Kindern und Jugendlichen im Rahmen einer Tagesschule Unterricht in Kleinklassen auf allen Stufen an.

Die Anlage besteht aus einem Hauptgebäude (Baujahr 1879) und zwei Annexbauten (Baujahr 2001 und 2015). Der Annexbau mit Baujahr 2001 (Container) weist grosse bauliche Mängel auf und muss ersetzt werden.

Die Realisierung ist für 2020 vorgesehen, die dafür vorgesehenen Kosten betragen 0,65 Mio. Franken.

5.2 Schloss Wartenfels Lostorf, Sanierung

Gestützt auf den gesetzlichen Auftrag über die Kulturförderung (Gesetz über Kulturförderung; BGS 431.11) hat der Kanton Solothurn das Recht, zur Wahrung und Förderung des geistigen und kulturellen Lebens Beiträge an wissenschaftliche, künstlerische und kulturelle Institutionen, Veranstaltungen und Werke zu gewähren. In diesem Zusammenhang errichteten der Kanton Solothurn, die Einwohnergemeinden Lostorf und Olten am 6. April 1983 die öffentlich-rechtliche Stiftung Schloss Wartenfels. Gemäss den Abmachungen übernehmen der Kanton 47%, die Einwohnergemeinden Lostorf 35% und Olten 18% der anfallenden Kosten für den Unterhalt- und die Sanierung.

Im Jahr 2016 wurde der bauliche und technische Zustand der aus dem 13. Jahrhundert stammenden Anlagen analysiert; der Sanierungsbedarf ist erheblich. Die dafür vorgesehenen Kosten betragen 2,9 Mio. Franken. Die Kosten sollen durch den Kanton vorfinanziert und gemäss Kostenteiler in den nächsten 40 Jahren (gemäss HRM2) durch die Stiftungmitglieder an den Kanton zurückbezahlt werden. Für die Sanierung der Anlagen zeichnet sich der Kanton bzw. das Hochbauamt verantwortlich.

5.3 Kantonsschule Solothurn, Gesamtanierung Hauptgebäude

Die Vorbereitungsarbeiten, Vorprojekt und die Botschaft zur Genehmigung des Verpflichtungskredits zur Gesamtanierung des Hauptgebäudes der Kantonsschule Solothurn (gemäss 4.7 Gesamtanierung Kantonsschule Solothurn; Hauptgebäude) sollen im Rahmen eines Kleinprojektes erfolgen.

Die dafür vorgesehenen Kosten betragen 0,3 Mio. Franken.

5.4 Kantonsschule Solothurn, Vorarbeiten und Wettbewerb Ersatz Turnhallen

Als Grundlage für dieses Projekt (Beschrieb siehe 4.8 Kantonsschule Solothurn, Ersatz Turnhallen) soll ein Qualitätsverfahren bzw. Projektwettbewerb, voraussichtlich 2020/2021, durchgeführt werden.

Die dafür vorgesehenen Kosten betragen 0,65 Mio. Franken.

Danach soll im Rahmen eines separaten, zu einem späteren Zeitpunkt zu bewilligenden Kleinprojektes ein Vorprojekt erarbeitet und dem Kantonsrat eine entsprechende Botschaft zur Genehmigung unterbreitet werden.

5.5 Vorbereitung Kleinprojekte Beginn ab 2021

Für die Vorbereitung von Kleinprojekten mit Beginn ab 2021 sind 0,4 Mio. Franken vorgesehen.

6. Planbarer Unterhalt

Tausend Fr.	Bewilligter Kredit	Prognose 31.12.19	VA 20	Plan 21	Plan 22	Plan 23
Ausgaben			11'700	11'700	11'700	11'700
Einnahmen			-800	-800	-800	-800
Nettoinvest.			10'900	10'900	10'900	10'900

Angestrebt werden, durchschnittlich und langfristig, rund 1,6% des Gebäudeversicherungswertes für die jährlichen Instandhaltungs- und Instandsetzungsmassnahmen (einschliesslich Sofortmassnahmen) einzusetzen.

Im langjährigen Durchschnitt (seit 2006) liegt dieser Wert noch bei rund 1,6%, seit 2012 jedoch stets unter dem angestrebten Zielwert.

Mit den für die Jahre 2020 bis 2023 vorgesehenen Mitteln (durchschnittlich knapp unter 1,5%) wird dieser auch in diesem Zeitraum nicht erreicht. Mittelfristig ist die Verfügbarkeit der Mittel für den Unterhalt von 1,6% jedoch wieder sicherzustellen. Das Hochbauamt ist bestrebt, die kantonalen Gebäude, insbesondere durch energetische Sanierungen und Sicherheitsmassnahmen, nicht zu vernachlässigen.

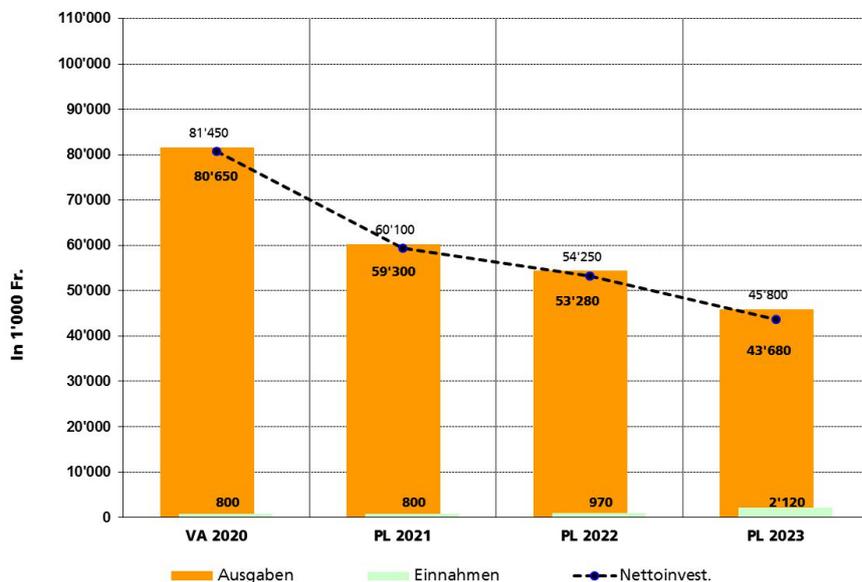
7. Gesamtinvestitionen

Total aller Investitionen

In Tausend Fr.	Bewilligter Kredit / Kosten	Prognose 31.12.2019	VA 20	Plan 21	Plan 22	Plan 23
Ausgaben			81'450	60'100	54'250	45'800
Einnahmen			-800	-800	-970	-2'120
Nettoinvest.			80'650	59'300	53'280	43'680

Der aktuelle Mittelbedarf in der Investitionsrechnung orientiert sich am Integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2020 bis 2023. Zusätzlich berücksichtigen die Investitionsrechnung und die Mehrjahresplanung ab 2020 „Hochbau“ die Plafonierung der Investitionen des Bau- und Justizdepartementes.

Der Zahlungsbedarf für Hochbauinvestitionen von durchschnittlich rund 59,2 Mio. Franken netto in den Jahren 2020 bis 2023 ist insbesondere auf die bewilligten Grossprojekte Neubau Bürgerspital Solothurn und die Gesamtanierung der Kantonsschule Olten zurückzuführen. Sie machen in der betreffenden Periode etwas mehr als 52% des Mittelbedarfs der Investitionsrechnung Hochbau aus.



Die Reduktion des Mittelbedarfs ab 2021 geht auf mehrere Faktoren zurück

- Die Fertigstellung und den Bezug der ersten Etappe (Haus 1) des Bürgerspitals Solothurn. Die Inbetriebnahme des Hauses 1 (2020) wird bei der Realisierung des Gesamtvorhabens zu einer geplanten, kleineren Verzögerung führen, welche sich auf den Mittelbedarf auswirkt. Die Realisierung der zweiten Etappe bedingt vorgängig den Rückbau der nicht mehr betriebsnotwendigen Altbauten.
- Mehrere Vorhaben, die sich gegenwärtig in der Vorbereitung bzw. in der Planungsphase befinden, werden voraussichtlich erst ab 2023/2024 zur Realisierungsreife gelangen.
- Die anstehenden Vorhaben betreffen in der Mehrheit die Bildungsbauten. Deren Realisierungen können nur unter laufendem Betrieb oder etappenweise während der Schulferien erfolgen und erstrecken sich damit über mehrere Jahre.

8. Rechtliches

Der nachfolgende Beschluss untersteht als gebundene Ausgabe (Verpflichtungskredit) nicht dem fakultativen Referendum nach Artikel 36 der Kantonsverfassung vom 8. Juni 1986 (KV; BGS 111.1) (Art. 37 Abs. 1 Buchst. c KV).

9. Antrag

Wir bitten Sie, auf die Vorlage einzutreten und dem nachfolgenden Beschlussesentwurf zuzustimmen.

Im Namen des Regierungsrates

Roland Fürst
Landammann

Andreas Eng
Staatschreiber

10. **Beschlussesentwurf**

Mehrjahresplanung ab 2020 „Hochbau“; Rechenschaftsbericht über die Projekte; Verpflichtungskredit für Kleinprojekte ab 2020 (Investitionsrechnung)

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Artikel 74 Absatz 1 Buchstabe b und Absatz 2 der Kantonsverfassung vom 8. Juni 1986¹⁾, § 56 Absatz 1 Buchstabe a des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G)²⁾, nach Kenntnisnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 2. September 2019 (RRB Nr. 2019/1352), beschliesst:

1. Der Rechenschaftsbericht über die Projekte und die Mehrjahresplanung ab 2020 „Hochbau“ in der Investitionsrechnung werden zur Kenntnis genommen.
2. Für die Kleinprojekte ab 2020 wird in der Investitionsrechnung als Bruttovorgabe ein Verpflichtungskredit von 4,9 Mio. Franken beschlossen.
3. Der Verpflichtungskredit nach Ziffer 2 hiervor verändert sich um die teuerungsbedingten Mehr- oder Minderkosten (Schweizerischer Baupreisindex, Hochbau, Stand April 2019 = 99.6 Indexpunkte, Basis: Oktober 2015 = 100.0 Indexpunkte).
4. Der Regierungsrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Im Namen des Kantonsrates

Präsidentin

Ratssekretär

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

Verteiler KRB

Bau- und Justizdepartement
 Bau- und Justizdepartement/Departementscontroller
 Hochbauamt (5)
 Finanzdepartement
 Amt für Finanzen
 Kantonale Finanzkontrolle
 Parlamentscontroller
 Parlamentsdienste

¹⁾ BGS 111.1.

²⁾ BGS 115.1.